

4

Stürme, Fluten, Erdbeben – Wie sich Europa gegen Naturkatastrophen versichern kann

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

77. Jahrgang, Heft 4/2008
Tab., Abb.; 144 S. 2009. € 72,-
ISBN 978-3-428-13021-4

Die weltweiten Schadenstrends bei Naturkatastrophen zeigen nach oben, vor allem bei wetterbedingten Ereignissen. Der Klimawandel spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Damit rückt die Versicherungswirtschaft in den Fokus der Klimapolitik. Die EU-Strategie für die Anpassung an den Klimawandel fordert „innovative Lösungen auf den Märkten für Finanzdienstleistungen und Versicherungen“.

In Deutschland bestehen eklatante Lücken bei der Absicherung gegen Naturkatastrophen. Nur ein Bruchteil der „Elementarschäden“ ist derzeit versichert. Durch den Klimawandel wird auch für Deutschland eine Zunahme von Stürmen und Starkregen, Hochwasser und Sturmfluten erwartet. Blicke es bei dem bisherigen lückenhaften Versicherungssystem, kämen auf den Staat in Zukunft immer höhere Finanzierungslasten zu.

Die gewachsenen Systeme der Naturgefahrensicherung in Europa zeigen sich insgesamt behäbig, wenn es darum geht, sich auf die neuen Bedingungen durch den Klimawandel einzustellen.

len. Neben ökonomischen gibt es auch zahlreiche politische Hürden auf nationaler Ebene zu nehmen.

Die Forschungsergebnisse von 16 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz im neuen Vierteljahrsheft für Wirtschaftsforschung zeigen dies eindrücklich. Mit der Bestandsaufnahme der bestehenden Systeme in Europa, einem Vergleich ihrer Stärken und Schwächen und einer Bestimmung ihrer Anpassungsfähigkeit an die Bedingungen des Klimawandels wollen die beiden verantwortlichen Herausgeber Reimund Schwarze und Gert G. Wagner die Debatte über eine bessere Absicherung gegen die Kosten des Klimawandels beleben.

Inhaltsverzeichnis

Reimund Schwarze und Gert G. Wagner : Naturgefahrenversicherung in Europa – Unterschiedliche Antworten auf den Klimawandel	5
Véronique Bruggemann, Michael Faure und Miriam Haritz : Schadensersatz für Opfer von Naturkatastrophen – Ein Vergleich zwischen Belgien und den Niederlanden	18
Michael Huber : Zur Versicherung von Elementarrisiken — Das englische Gentlemen's Agreement und seine Entwicklungsmöglichkeiten	44
Paul A. Raschky, Manijeh Schwindt, Reimund Schwarze und Hannelore Weck-Hannemann : Risikotransfersysteme für Naturkatastrophen in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Ein theoretischer und empirischer Vergleich	53
Stefan Hochrainer : Reservefonds gegen Naturkatastrophen auf nationaler und europäischer Ebene	69
Torsten Steintrücken : Wirtschaftspolitische Grundsätze der Gestaltung von Risikotransfersystemen für Naturgefahren	80
Markus Fischer : Der lange Weg zur integralen Elementarschadenversicherung und -vorbeugung in der Schweiz	98
Anita Schönegger und Daniela Ebeert : Perspektiven der Elementarschadenversicherung in Österreich	104
Peter Höppe : Naturgefahren und Klimawandel: Die Rolle der Versicherungswirtschaft	110
Silvio Schmidt, Claudia Kemfert und Peter Höppe : Bereinigung sozioökonomischer Effekte bei Schäden tropischer Wirbelstürme für eine Analyse zum Einfluss des Klimawandels	116

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
E-Books finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>